

Nachdiplomkurs (NDK) Palliative Care

Als diplomierte Pflegefachperson der allgemeinen Palliative Care pflegen Sie schwer kranke und sterbende Menschen. Dabei orientiert sich Ihr professionelles Handeln an den Prinzipien der Ethik, Würde und Autonomie. Im Zentrum Ihrer Arbeit steht die Lebensqualität der betroffenen Menschen und der Angehörigen. Sie kennen die wichtigsten Konzepte der Palliative Care, z. B. Symptommanagement, interprofessionelle Zusammenarbeit, Kommunikation, Trauer und integrieren diese in Ihre tägliche Arbeit.

Profil

Um eine an den Bedürfnissen der Betroffenen und ihrer Angehörigen orientierte palliative Versorgung zu gewährleisten, benötigen Pflegefachpersonen fundiertes Fachwissen sowie erweiterte Kommunikations- und Reflexionsfähigkeiten. Der Nachdiplomkurs (NDK) in Palliative Care vermittelt an internationalen Standards orientiertes Fachwissen, das vor dem Hintergrund der pflegerischen Praxis reflektiert wird. Der NDK in Palliative Care fördert die Handlungskompetenz der Pflegefachpersonen und stärkt ihre Rolle im interprofessionellen Behandlungsteam.

Zielgruppe

Der modulare Lehrgang richtet sich an Pflegefachpersonen HF/FH aus Akutspital, Langzeitinstitutionen, Spitex, Rehabilitationskliniken, Gesundheitszentren, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Pflegefachpersonen, die erweiterte Aufgaben übernehmen möchten und Pflegefachpersonen, die sich weiter qualifizieren möchten.

Aufbau/Struktur

Der modulare Lehrgang besteht aus drei Pflichtmodulen und einem Wahlmodul.

Der Lehrgang umfasst insgesamt 360 Lernstunden. Davon sind 160 Stunden (20 Tage) Präsenzunterricht und 200 Stunden angeleitetes Selbststudium.

Modulübersicht

Palliative Pflege – Alltag gestalten (A2)	Palliative Pflege – Komplexe Situationen (B1)	Pflege von Menschen mit akuten & chronischen Schmerzen			
Case Management Fallsteuerung	Pflegeprozess steuern	Patientenberatung			

Umfang
 3 Pflichtmodule
 1 Wahlmodul

Module

Palliative Pflege – Alltag gestalten (A2)

Menschen professionell palliativ pflegen und begleiten

Die Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen sollen für die Pflegepersonen bis zuletzt handlungsleitend sein. Basis bilden die Grundprinzipien der Palliative Care, Grundlagen des Symptomanagements und der Kommunikation. Darüber hinaus kennen Pflegepersonen das angemessene palliative Assessment und Interventionen, die das Wohlbefinden fördern und erhalten.

Inhalte

- Grundlagen der Palliative Care
- Kommunikation
- Palliatives Assessment
- Allgemeines Symptom- und Schmerzmanagement
- Atemnot, Flüssigkeitsmanagement
- Psychosoziale Unterstützung

Palliative Pflege – Komplexe Situationen (B1)

Menschen in stationären und ambulanten Einrichtungen in komplexen Situationen palliativ pflegen und begleiten

Pflegefachpersonen, die in der palliativen Versorgung tätig sind, müssen mit komplexeren Situationen umgehen können. Neben der erweiterten Pflege und Begleitung der schwerkranken und sterbenden Menschen betreuen sie die Angehörigen als Partner im Behandlungs- und Beziehungsprozess. Themen der Trauer und Trauerbewältigung sowie der Ethik innerhalb der Palliative Care sind für die pflegerische Arbeit von zentraler Bedeutung.

Inhalte

- Gastrointestinales Symptomanagement
- Angehörige in der Palliative Care
- Trauer und Trauerbewältigung
- Spiritualität
- Ethische Entscheidungsfindungsprozesse

Pflege von Menschen mit akuten und chronischen Schmerzen

Menschen in akuten und chronischen Schmerzsituationen professionell pflegen und unterstützen

Die Pflege von Menschen mit akuten und chronischen Schmerzen in allen Lebensphasen basiert auf einem umfassenden und personengerechten Assessment. Wirksame Interventionen bei Schmerzen bestehen aus pharmakologischen und komplementären Massnahmen. Dies erfordert von Pflegefachpersonen erweitertes schmerzphysiologisches und psychosoziales Fachwissen.

Inhalte

- Physiologie und Entstehung des Schmerzes unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Schmerzforschung
- Schmerzerleben der Betroffenen
- Einstellung und Haltung im Umgang mit Menschen mit Schmerzen und in der Umsetzung von Interventionen
- Akuter und chronischer Schmerz
- Schmerzassessment (akut, chronisch, bei Demenz)
- Pflegeprobleme/Pflegediagnosen inkl. total pain
- Medikamentöse Behandlung unter besonderer Berücksichtigung pädiatrischer und geriatrischer Aspekte
- Patienten- und Angehörigenedukation im Zusammenhang mit Schmerz
- Pflegerische und komplementäre Interventionen bei Schmerzen und deren Evaluation

Case Management Fallsteuerung

Beratungssicherheit in der Anwendung der Case Management Verfahrensschritte erlangen

Case Management hat sich zu einem zentralen Thema in der Gesundheitsversorgung entwickelt. Die Entwicklungen im Gesundheitswesen verlangen eine höhere Effizienz und Effektivität der Versorgungsprozesse. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Qualität der Gesundheitsdienstleistungen. Case Managerinnen und Case Manager unterstützen kranke, verunfallte, behinderte oder alte Menschen in komplexen Problemlagen, indem sie durch ein ressourcenorientiertes und systematisches Vorgehen, die bedarfsgerechte Hilfe zugänglich machen.

Inhalte

- Einführung in das Case Management-Konzept: Grundlagen, Definitionen, Begriffe, historische Perspektive und ethische Dimensionen
- Prinzipien, Rollen, Handlungs- und Steuerungsebenen im Case Management
- Funktionen und Rollen im Case Management
- Verfahrensschritte des Case Management: Case Finding, Intake und Assessment, Bedarfsermittlung, Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung, zielgruppenspezifische Handlungsstrategien, Zielfindung, Netzwerkanalyse, Hilfeplanung und Ressourcenerschließung, Leistungssteuerung, Monitoring und Evaluation
- Schlüsselfaktoren der lösungsorientierten Beratung

Pflegeprozess steuern

Den Pflegeprozess unter Einbezug von Evidence Based Nursing führen

In allen Organisationen des Gesundheitswesens sind vermehrt Pflegefachpersonen gefragt, die den Pflegeprozess ergebnisorientiert, effektiv und effizient gestalten und transparent dokumentieren können. Dabei beziehen sie die neusten Erkenntnisse aus der Pflegeforschung mit ein.

Inhalte

- Pflegerische Klassifikationssysteme Nanda, ZEPF, NIC und NOC und deren Nutzen für die klinische Urteilsbildung
- Genauigkeit der Pflegediagnosen
- Ein systematisches Verfahren zur Evaluation des ganzen Pflegeprozesses
- Die Qualität der Dokumentation von Pflegediagnosen, -interventionen und -ergebnissen
- Der Nutzen von Forschungsanwendung und Evidence Based Nursing (EBN) im Pflegeprozess
- Beurteilung des Pflegeprozesses am eigenen Arbeitsplatz

Patientenberatung

Patientinnen und Patienten sowie Angehörige in ausgewählten Pflegesituationen lösungsorientiert beratend begleiten

Patienten- und Angehörigenberatung verbessert die Orientierung der Betroffenen in der Gesundheitsversorgung. Sie geht aus von Ressourcen und Potentialen bei Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Ziel ist es, die Befähigung zum Selbstmanagement zu erhöhen. Die Beratung von Patienten und Angehörigen ist integrale Aufgabe der Pflege. Es gilt diese Intervention bedarfsgerecht und zielorientiert umzusetzen.

Inhalte

- Grundlagen des systemischen Denkens und systemische Zusammenhänge in Beratungssituationen
- Grundlagen der lösungsorientierten Beratung
- Erfassen des Beratungsbedarfs bei unterschiedlichen Zielgruppen
- Eigene Beratungsgespräche analysieren und evaluieren
- Instrumente zur Reflexion von Beratungssituationen und der Beratungsrolle

Organisatorisches

Modulbestätigung

Für ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird eine Modulbestätigung ausgestellt. Das Modul kann während 5 Jahren an einen Lehrgang bei Careum Weiterbildung angerechnet werden.

Abschluss

Zertifikat Careum Weiterbildung NDK Palliative Care

Kosten

Lehrgang mit Zertifikat	CHF 7600.–
Bei Buchung eines Einzelmoduls zusätzlich pro Modul	CHF 200.–
Anmeldegebühr	CHF 300.–

In den Kosten inbegriffen sind Einführungstag, Kursunterlagen, Supervision, die Benutzung der Bibliothek und der Lernplattform moodle.

Preis-, Struktur- und Datenanpassungen bleiben vorbehalten.

Anmeldung

Anmeldung und Anmeldeformular online unter www.careum-weiterbildung.ch oder Anmeldeformular beim Sekretariat bestellen

Sekretariat

Tel. +41 (0)62 837 58 22
Mail info.pflege@careum-weiterbildung.ch

Studienberatung

Marlène Wälchli Schaffner, Studienberaterin

Tel. +41 (0)62 837 58 39

E-Mail marlene.waelchli@careum-weiterbildung.ch

Careum Weiterbildung

Mühlemattstrasse 42

5000 Aarau

Tel. +41 (0)62 837 58 58

Fax +41 (0)62 837 58 60

info@careum-weiterbildung.ch

www.careum-weiterbildung.ch

Januar 2018

Änderungen vorbehalten